

Tales of Symphonia - Das unentdeckte Land

Von OdessaLP

Kapitel 16: Die Ruinen der Elfen

„Herzlich Willkommen auf dem Cap, wo heute das erste Cap-Rennen der Saison gleich starten wird. Ich bin euer Gastgeber, Raven. Wie ich sehen kann, befinden sich viele neue Gesichter unter den Teilnehmern und wie immer ist der amtierende Champion Aron heute bei dem Rennen dabei und trägt die Startnummer Eins! Beachtet, dass, wenn die Flugmaschine eines Teilnehmers nicht mehr flugfähig ist, dieser aus dem Rennen ausscheidet. Desweiteren darf jeder Teilnehmer während des gesamten Rennens nur einmal einen Boxenstopp machen. Das Rennen geht über drei Runden, möge der Beste gewinnen!“. So wurde das Rennen freigegeben. Alle zehn Piloten starteten und versuchten jetzt schon, sich einen Platz zu sichern.

Yuan startete vom letzten Platz und musste sich voran arbeiten in den drei Runden. Die anderen fieberten mit, dass er es schaffen würde. Yuans Gegner waren allesamt schon mal Rennen geflogen, aber er hatte keine Erfahrung darin und musste nun zeigen was er so konnte. Es gab einen Knall und da wurde schon einer der anderen Teilnehmer von einer Attacke getroffen und es entstand eine Rauchwolke. „Wow, was für ein Explosion! Leider ist der Teilnehmer mit der Startnummer Sieben aus dem Rennen ausgeschieden und das gleich zu Beginn. Das könnte ein aufregendes Rennen werden!“, rief Raven in das Mikrofon. Somit waren nur noch neun im Rennen.

Als Yuan um die nächste Kurve flog, hatte er einen der anderen Piloten direkt vor der Nase und zudem auch noch freie Schussbahn. So machte er Gebrauch von seiner Magie und beschoss seinen Vordermann mit Feuerbällen. „Was ist das? Yuan nutzt Magie um seinen Vordermann auszuschalten!! So was gab es noch nie!“, kommentierte Raven das Ganze. Mit Erfolg konnte er den anderen Piloten ausschalten und rückte einen Platz auf. „Somit endet das Rennen für den Teilnehmer mit der Nummer Fünf hier! Wirklich sehr schade!“.

Diesen Teilnehmer konnte Yuan aus dem Rennen kicken, doch er war noch nicht am Ziel. Er musste es schaffen, Aron zu überholen und den Platz halten. Er musste einfach gewinnen, er wollte unbedingt Kratos retten. Plötzlich traf etwas auf seinen Schild und er geriet ins Schwanken. Einer der anderen Teilnehmer hatte ihn so eben beschossen. Der Schild hielt stand und so konnte Yuan weiterfliegen, brachte seine Maschine wieder unter Kontrolle und konzentrierte sich auf das Rennen. „Unsere Piloten haben soeben die erste Runde absolviert!“, rief Raven und die Menge tobte.

Es wurden zahlreiche Wetten abgeschlossen, aber kaum einer hatte auf Yuan gesetzt, was ihm eigentlich egal war. Hauptsache er gewann dieses Rennen.

Das Rennen wurde immer spannender, denn immer mehr Teilnehmer schieden aus, bis nur noch fünf im Rennen waren. Darunter Aron und Yuan. Yuan hatte sich bis auf den zweiten Platz vorgearbeitet und beschoss Aron mit seinen Feuerbällen. Doch diese trafen auf einen sehr guten Schild und ein geschicktes Flugmanöver. Die Leute kamen aus dem Staunen nicht heraus, die beiden näherten sich rasant der Ziellinie. Aber bevor es wirklich entschieden war, überholte Yuan Aron und sie lagen gleich auf und kamen gleichzeitig über die Ziellinie. „Was für ein unglaubliches Rennen! Das Zielfoto wird uns Auskunft geben, wer der Sieger des Rennens ist!“, rief Raven.

Yuan flog zu den anderen zurück und setzte zur Landung an. „Das war unglaublich!“, rief Sheena aus. „Danke!“, gab Yuan wieder und kam von seiner Maschine herunter. Nun hieß es abwarten. Hoffentlich dauerte es nicht zu lange mit der Auswertung. Die Minuten fühlten sich an wie Stunden, der Schweiß tropfte nur so von Yuan hinunter und er war ganz schön außer Atem. „Meine Damen und Herren, Piloten und Crewmitglieder! Das Zielfoto ist nun ausgewertet und der Sieger heißt: Yuan Ka Fai!“ Im ersten Moment konnte er es nicht fassen. Er hatte wirklich den Sieg geholt und wurde von den anderen in die Luft gehoben. Sämtliche ausgerichteten Kameras ruhten nun auf ihm, den Sieger des Cap-Rennens. Die Menge jubelte ihm zu und rief seinen Namen.

Zu ihnen hinüber geflogen kam Aron und landete sicher, lief auf den Sieger zu. „Herzlichen Glückwunsch. Hätte nie gedacht, dass du mich besiegen könntest. Wie versprochen werde ich euch heute Abend zu dem Schatz bringen.“ Er reichte Yuan die Hand, der nahm sie dankbar an und genoss noch etwas die Siegerehrung.

Erst spät Abend kehrten sie in die Gaststätte zurück, aber an Schlafen gehen dachte keiner. Nun ging das Feiern erst so richtig los, alles ging heute auf das Haus. Sie saßen in der Tischrunde und tranken einen nach dem anderen. Sie feierten ausgelassen, als auch schon Aron in der Gaststätte stand und sich zu ihnen gesellte. Er wollte ihnen den Schatz zeigen und sie folgten ihm zurück auf den Cap. Er zeigte ihnen einen geheimen Weg entlang der hohen Klippen und sie liefen eine ganze Weile den Weg entlang. Sie erreichten einen kleinen Höhleneingang der sehr gut versteckt war. Drinnen konnte man die eigene Hand vor Augen nicht mehr sehen, so machte Aron ihnen eine Fackel an und leuchtete ihnen den Weg. „Wie hast du das hier entdeckt?“, fragte Genis. „Na ja, bei einer Trainingsstunde bin ich mal in den Felsen neben der Höhle gekracht und habe dies durch Zufall entdeckt. Mir ist nichts weiter passiert“.

Der Weg führte tief in die Höhle hinein und schien kein Ende zu haben, bis sie an einer alten Statue herauskamen, die ziemlich grimmig drein sah und ihnen Angst machte. Sie blieben stehen und sahen sich das Monsterding an. „Was ist das?“, fragte Lloyd. „Das sieht aus als ob es von den Elfen stammen würde. Immerhin erkenne ich die Musterung wieder“, erklärte Yuan und strich mit den Finger über die Vertiefungen. Aber er hatte keine Ahnung was das für ein Wesen darstellen sollte und so liefen sie weiter und erreichten ein unterirdisches Wasserreservoir.

Sie standen auf einem Vorsprung und konnten in die Tiefen der hinab fallenden Wassermassen hineinsehen. Sie liefen am Rand entlang, wo man sagen musste, dass sich Raine an Regal festkrallte und die Augen geschlossen hielt. Der schmale Weg erwies sich als brüchig. Area verlor den Halt unter den Füßen und wurde von Yuan gerade noch am Arm gepackt und wieder auf den Weg gezogen. „Passt auf wo ihr hintretet“, meinte Aron. Sie kamen an einem weiteren Eingang an und gingen hinein. Dieser führte sie schließlich an ihr Ziel. Dort stand eine Truhe auf einer kleinen Erhöhung.

Langsam und vorsichtig näherten sie sich der Kiste, als sie ein Geräusch hinter sich wahrnahmen. Hinter ihnen stand Aron mit einer Waffe und bedrohte sie damit. „Was zum....?!“, rief Zelos. „Los! Aufmachen!!“, forderte er. Während sich Lloyd und die anderen Aron zugewandt hatten, sahen sich Yuan, Area und Nero die Kiste an. Ein kompliziert aussehendes Schloss befand sich daran.

„Warum?!“, fragte Lloyd den Zwerg, der sie immer noch mit seiner Waffe bedrohte. „Ich bin ein Schatzjäger und nutze jedes Mittel um meine Ziele zu erreichen und ihr kamt mir gerade recht! Wir befinden uns in alten Ruinen der Elfen und die waren nicht auf den Kopf gefallen. Sie haben ihre Schätze gut gegen Diebstähle gesichert. Als ich diesen Ort entdeckte wusste ich gleich, hier muss sich ein Schatz befinden, aber ich konnte die Kiste dort nicht ohne Weiteres öffnen“. „Zugegeben, dumm bist du nicht! Du weißt mit Sicherheit, dass, wenn wir die Kiste öffnen, eine Falle ausgelöst wird!“, sprach Nero.

Yuan machte sich immer noch am Schloss zu schaffen und brauchte noch einen Moment. „Nun mach schon!!“, wurde Aron lauter. „Immer mit der Ruhe! Er gibt sein Bestes. Das Schloss wurde auf der alten Elfensprache verfasst und ist nicht gerade einfach zu lesen!!“, brüllte Area. Das hörte Aron nicht gerne und verzog das Gesicht zu einer wutverzerrten Miene. „Aron, hör uns zu, bitte. Das was sich dort in der Kiste befindet, ist kein Schatz in diesem Sinne, sondern etwas, was über das Schicksal der Welt entscheiden kann“, sprach Regal zu ihm. „Ach? Und was soll das sein, bitte schön?!“. „Es ist ein Hinweis zu einer mächtigen Waffe, die unter keinen Umständen in die falschen Hände gelangen darf“. „Und mit falschen Hände meint ihr wen?!“, wollte Aron wissen. „Den Rosenkreuzorden. Sie wollen mit der Hilfe der Waffe die Welt in Finsternis hüllen und so beherrschen. An der Spitze wird Nightmare, Herr der Albträume stehen“, erzählte Regal ihm um Zeit zu verschaffen. Aron sah ihn an „Diesen Mist soll ich euch abkaufen?!“. „Aber es ist die Wahrheit!!“, rief Sheena. „Das kannst du sonst wem erzählen, mir jedenfalls nicht!!“.

Aron trat auf Yuan zu und sah, dass er bereits fertig war und stieß ihn beiseite. Er hob den Deckel der Truhe an und sah hinein. Als er erkannte, was sich in der Kiste befand, wurde er zornig und wühlte herum. „Das soll der Schatz sein?!“, brüllte er und wollte dies nicht wahrhaben. „Was hast du mit dem Schatz gemacht?!“, schnauzte er Yuan an. „Nichts! Das ist er und wir haben dir schon versucht zu erklären, dass es kein Schatz in diesem Sinne ist!“, bellte Yuan und richtete sich auf.

„Na ja, egal.“ Mit diesen Worten lief Aron hinüber zu dem Eingang ohne sich zu den anderen umzudrehen. Kaum war Aron aus dem Tunnel verschwunden, wurde der

Eingang auch schon verschlossen und sie waren eingesperrt. Ein ziemlich großer Felsen versperrte den Eingang. Gemeinsam stemmte sie sich dagegen, doch es war zwecklos. Sie konnten den Felsen nicht bewegen. Sie saßen in der Falle. Nero nahm sich die Karte und las sie sich durch. „Wir müssen nun in das Menschenreich, nach Altaria!“. „Was bringt uns das, wenn wir nicht mehr heraus kommen?!“, rief Lloyd.

Regal ging auf den Eingang zu und blieb einige Meter davor stehen. „Das haben wir gleich!“. Die anderen konnten erahnen, was gleich kommen würde. So hatte Regal sie schon einmal gerettet. Regal machte eine Handbewegung und konnte den übergroßen Felsen mit einem gebündelten Lichtstrahl zerstören und sie kamen frei. Nero, Area und Yuan sahen ziemlich überrascht aus, doch der Duke blieb stumm. Sie gelangten zurück in die große Haupthöhle und konnten einen erstickten Schrei vernehmen. „Das war Aron!“, rief Genis und sie rannten den Weg zurück, sahen noch wie Aron von der Riesenstatue angegriffen wurde. „Verdammt! Der muss erwacht sein als wir die Kiste geöffnet haben!“, konnte es sich Raine nur so erklären. Aron floh vor dem Monster aus Stein und konnte rein gar nichts ausrichten. So griffen sie ein. Zelos flog zu dem Zwerg hinüber, packte ihn am Arm und brachte ihn sicher zu den anderen. Dieser sah sie ganz überrascht an und fragte sich, wie sie aus der Höhle entkommen sein mochten. Die anderen legten sich mit dem Monster an. Mit Mühe konnten sie das Monster aus Stein zurückdrängen und besiegen. Es schrie und fiel vor ihren Augen auseinander und wurde zu einem Steinhaufen, der sich nicht mehr regte.

Aron sah die Gruppe entgeistert an. „Warum habt ihr mir das Leben gerettet?!“. „Weil du kein schlechtes Herz hast“, gab Lloyd wieder. Sie verließen die Ruinen endlich und waren wieder an der frischen Bergluft. Sie liefen den Weg hinauf und kamen nach einer gewissen Zeit auf dem Cap an. Endlich wussten sie, wo es nun hinging. Aron blieb stehen und sah zu Boden. „Warum habt ihr mir das Leben gerettet?!“ Er begriff es einfach nicht und wollte endlich eine Antwort. Die anderen blieben stehen und wandten sich um zu dem Zwerg. „Wie schon gesagt, du bist kein schlechter Zwerg. Das war mir von vornherein schon klar“, gab Lloyd wieder. „Wie kannst du dir so sicher sein?!“, schrie er ihn an. „Das weiß ich einfach!“ Lloyd trat auf ihn zu und blieb vor ihm stehen. „Vertrau mir einfach!“ Aron sah zu Lloyd auf und sah, dass er ihn anlächelte. „Gut... ich werde die Ruinen weiter untersuchen!“.

Nach dem das geklärt war, liefen sie zurück in die Gaststätte und wollten nur noch ins Bett nach der ganzen Aufregung. Sie erreichten die Gaststätte die inzwischen friedvoll schlummerte und gingen in die Zimmer um endlich den erholsamen Schlaf nachzuholen.

Es klopfte an der Zimmertür von Zelos. Dieser lag bereits im Bett, aber schlief noch nicht. So stieg er aus dem Bett und öffnete die Tür. Dort auf dem Gang stand Sheena, sah ihn an und wollte die Nacht bei ihm schlafen, weil es beim letzten Mal so schön gewesen war. Er ließ sie hinein und sah ihr zu, wie sie in das Bett kroch und auf ihn wartete. Es war ungewohnt, wenn eine Frau mit in seinem Bett schlief, hatte er doch bis jetzt Lloyd immer an seiner Seite gehabt. Er lief auf sie zu und stieg wieder hinein, rollte sich auf den Rücken und starrte die Decke an. „Warum so nervös?“, fragte Sheena neben ihm. „Na ja, es ist schon ungewöhnlich das du bei mir schlafen willst“.

Sie rutschte näher an ihn heran und kuschelte sich eng an ihn. „Damit du dich wieder an Frauen gewöhnst.“ Sie hatte ein Kichern in der Stimme. Doch nach einigen Minuten war sie an seiner Seite eingeschlafen, den Kopf auf die Schulter gelegt. Er sah sie an und lächelte, bevor er selber die Augen schloss und nach einer gewissen Zeit ebenfalls in das Traumland entschwebte.

Am nächsten Morgen erwachte Zelos und sah, dass Sheena nicht mehr neben ihm lag, sondern vor dem Kleiderschrankspiegel stand und sich die Haare zurecht machte. Zelos verließ das Bett und ging in das anschließende Badezimmer und machte sich etwas frisch.

Unten in der Gaststätte wurde das Frühstück vorbereitet. Lloyd und Regal waren die Ersten und setzten sich, Hort und seine Familie hatten ihnen ein großes Frühstück aufgetischt und saßen schon am Tisch. Nach und nach kamen auch die anderen, nahmen Platz und wünschten sich gegenseitig guten Appetit. Jeder nahm sich das worauf er gerade Lust hatte.

„Was wird uns in Altaria erwarten?“, fragte Lloyd mit vollem Mund und bekam gleich daraufhin einen bösen Blick von Raine. „Das Reich der Menschen wird von einem, sagen wir mal, selbstsüchtigen König regiert. Wer sich ihm widersetzt muss dafür mit dem Leben zahlen. Sowohl das Elfenreich, als auch das Zwergenreich versuchen schon seit Jahren diesen König abzuwählen und ihn durch einen anderen zu ersetzen, doch Politik ist leider nicht so einfach“, erklärte Area ihnen. „Worauf zeigt der Punkt genau?“, fragte Genis. „Auf die Kirche des Reiches“, gab Nero wieder.